

Zusammen Leben



Umsetzung der Eden-Alternative®

in den Seniorenwohnhäusern der Unternehmensgruppe



Oberlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH



Westlausitz Pflegeheim & Kurzzeitpflege gGmbH

Nachdem die Eden-Koordinatorin Christa Monkhouse die neuen Sichtweisen der Eden-Alternative® in Europa bekannt gemacht hatte, entschlossen wir uns im Jahr 2006 diese Betreuungsphilosophie auch in unser Pflegekonzept zu übernehmen und umzusetzen. Sehen und lesen Sie hier, wie wir in der Praxis damit arbeiten.

Was ist die Eden-Alternative®?

Die Eden-Alternative® ist eine schnell wachsende, weltweit akzeptierte Philosophie, welche die Art und Weise, wie pflegebedürftige Menschen im hohen Alter betreut und gepflegt werden, grundlegend verändert. Sie basiert auf zehn humanistischen Wertepinzipien, die im Alltag gelebt werden.

Die Grundannahme der Eden-Alternative® besagt, dass Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile für den Großteil der Leiden der älteren Menschen in Pflegeheimen und ähnlichen Einrichtungen verantwortlich sind. Diese Belastungen sind keine körperlichen, sondern geistige und seelische Leiderfahrungen.



Kremserfahrt in Elstra



Sportfest mit Grundschulern in Bischofswerda

In Pflegeeinrichtungen, welche die Eden-Philosophie in die Praxis umsetzen, steht daher nicht nur die Fürsorge für Bewohner sondern auch die Fürsorge für Mitarbeiter im Zentrum der Bemühungen, indem ein menschenwürdiges Wohn- und Arbeitsumfeld geschaffen wird, das sich an menschlichen Bedürfnissen wie Zugehörigkeit, Gegenseitigkeit, Abwechslung, Spontaneität und menschlicher Nähe orientiert und so eine vielfältige und belebende Umgebung für alle Beteiligten bildet.

Pflegeheime und ähnliche Einrichtungen werden dann zu Orten des menschlichen Wachstums, zum zu Hause der alten Menschen, wo andere Menschen aller Altersgruppen, Tiere und die Gemeinde ein- und ausgehen, wo Pflanzen und Gärten die Umgebung bereichern und wo echte menschliche Wärme anzutreffen ist.



Seniorengymnastik in Neukirch

Diese Betreuungsphilosophie ist in unseren Seniorenwohnhäusern keinesfalls als starres Konzept zu verstehen. Sie wird alltäglich gelebt und entwickelt sich mit den Wünschen und Anregungen unserer Bewohner über die Zeit stetig weiter.



Ausflug ins „Polenztal“



Die 10 Eden-Prinzipien

1. Die drei Qualen - Einsamkeit, Hilflosigkeit und Langeweile - sind für den Großteil des Leidens alter Menschen in unserer Gesellschaft verantwortlich.
2. Eine Gemeinschaft, die das Wohl alter Menschen in den Mittelpunkt stellt, verpflichtet sich dazu, eine menschengerechte Wohnumgebung zu schaffen, in der sich das Leben um einen kontinuierlichen engen Kontakt mit Menschen, Tieren und Pflanzen dreht. Es sind diese Beziehungen, die sowohl den Alten wie den Jungen einen Weg zu einem lebenswerten Leben weisen.
3. Eine liebevolle Begleitung ist ein wirksames Mittel gegen Einsamkeit. Alte Menschen verdienen Zugang zur Gesellschaft von Menschen und Tieren.
4. Eine menschliche Gemeinschaft sorgt dafür, dass die alten Menschen sowohl Fürsorge erhalten als auch selbst anderen Wesen Fürsorge angedeihen lassen können.
5. Eine menschliche Gemeinschaft sorgt für Abwechslung und Spontaneität, indem sie ein Umfeld schafft, in dem unerwartete und unvorhersehbare Ereignisse stattfinden können.
6. Sinnloses Tun zerstört den menschlichen Geist. Wenn wir Gelegenheit bekommen, Dinge zu tun, die wir für sinnvoll halten, trägt dies wesentlich zu unserer Gesundheit bei.
7. Medizinische Behandlung sollte im Dienste echter menschlicher Fürsorge stehen.
8. Eine menschliche Gemeinschaft bringt den alten Menschen dadurch Respekt entgegen, dass sie die bürokratische Autorität der Leitungsebene in den Hintergrund treten lässt und versucht, die Entscheidungsbefugnis so weit wie möglich in die Hände der alten Menschen bzw. ihrer nächsten Angehörigen zu legen.
9. Die Schaffung einer menschlichen Gemeinschaft ist ein nie endender Prozess. Menschliches Leben darf nie getrennt von menschlichem Wachstum gesehen werden.
10. Eine weise Führung ist das Entscheidende im Kampf gegen die drei Qualen. Sie kann durch nichts ersetzt werden.

Eden-Alternative® ist...

Der Arzt eines Altenheimes im US-Bundesstaat New York, William Thomas, suchte nach einer neuen Form im Umgang mit Bewohnern in Alten- und Pflegeeinrichtungen und entwickelte mit seiner Frau im Jahr 1991 die Eden-Alternative®. Ihre Vision war es, das Leben in einem Altenheim so zu gestalten wie in einem lebenspendenden Garten gleich dem biblischen Garten Eden.



Die Mitarbeit der Bewohner bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, bei der Gartenarbeit und bei kleineren Arbeiten wie der Pflanzenpflege ist das Ziel der Eden-Alternative®. Diese Tätigkeiten fordern von den Bewohnern die Entwicklung von Strategien und Plänen. William Thomas wollte Abwechslung und Spontaneität, denn jeder braucht in seinem Alltag hin und wieder die frische Brise der Veränderung. Unerwartete Ereignisse und Vorfälle liefern Stoff für Gespräche. Gespräche verwandeln sich in Geschichten, die immer wieder erzählt werden können. Dabei soll nicht die gesamte Zeit der alten Menschen mit Programmen gefüllt werden. Sie soll sinnvoll und selbstbestimmt in der Gemeinschaft mit anderen erfolgen. Gibt man ihnen Gelegenheit, ihre Zeit anderen zur Verfügung zu stellen und damit einen Beitrag an die Gemeinschaft zu leisten, blühen sie auf und erleben sich als wertvoll und nützlich.

Seine Arbeit an einem solchen Konzept führte zu der Einsicht, dass

- Einsamkeit
- Hilflosigkeit
- und Langeweile

die drei Plagen sind, die das Leben der Menschen in Pflegeeinrichtungen unerträglich machen können.



Die Grundlage der Eden-Alternative® basiert auf der Idee,

- dass eine Umgebung geschaffen wird, in der die älteren Menschen an der Gestaltung ihres Lebens mitarbeiten.

In unseren Einrichtungen haben wir uns mit dieser Betreuungsphilosophie auseinander gesetzt und sie in die Praxis übernommen. Die Bewohner werden in alltägliche Arbeiten mit einbezogen, in dem sie abtrocknen, Kuchen backen oder die Tiere in den Wohngruppen betreuen.



Bewohner betreut unsere Bibliothek in Bischofswerda



Unser Senioren-PC „Pinguin“



Wahl des Heimbeirates in Bischofswerda

- dass verschiedene Altersgruppen sich treffen

Unsere Einrichtungen sind offen für alle Altersgruppen. Kindergarten- und Schulkinder gehen bei uns ein und aus und verbringen Zeit mit unseren Bewohnern. Alle Einrichtungen der Unternehmensgruppe arbeiten mit Kindergärten und Schulen der Umgebung eng zusammen.



Heimbeirat besucht Grundschule in Bischofswerda



Zu Besuch im Kindergarten in Elstra

So wird beispielsweise der Kooperationsvertrag zwischen dem Seniorenwohnhaus „Am Belmsdorfer Berg“ und der Grundschule Süd in Bischofswerda seit 2007 jedes Jahr fortgeschrieben. Ziele dabei sind, miteinander und voneinander lernen, Freizeit gemeinsam zu verbringen und Frohsinn zu verbreiten.



Fasching mit dem Kindergarten in Elstra



Spiele-Nachmittag in Neukirch

Im Seniorenwohnhaus: Schüler singen ein Ständchen zur Geburtstagsfeier des Monats. Jahreszeitliche Programme werden von Schülern vorgeführt. Schüler lesen Senioren vor. Schüler stellen ihre gemalten Bilder im Foyer aus.

In der Grundschule: Senioren nehmen am Unterricht teil. Durchführung von gemeinsamen Spiel- und Sportfesten. Senioren gratulieren zum Schuleingang und verabschieden die Viertklässler



• dass die Beziehung zu Tieren und eine grüne Umgebung die Lebensqualität der alten Menschen erhöhen.

Seit wir nach der Eden-Alternative® arbeiten, sind viele neue Angebote entstanden.

Es besteht die Möglichkeit, im Sommer die Hochbeete und in der Wohngruppe die Pflanzen zu pflegen.



Auf die steigende Anzahl von männlichen Bewohnern wurde reagiert, man trifft sich zum Männerstammtisch oder in der Männerwerkstatt.

In den Wohngruppen wird zu den Festen gemeinsam Tischdekoration gestaltet und die Bewohner bringen ihre Vorstellungen mit ein.





Um adäquate Beschäftigungen anbieten zu können, benötigen wir Informationen über Interessen des Bewohners aus seinem Leben. Aktivierung verlangt Wissen aus der Vergangenheit einer Person. Eine Biografie besteht aus vielen Geschichten. Das Zusammenfügen dieser Episoden aus dem Leben des Menschen ist ein Prozess, welcher seine Zeit und Unterstützung benötigt.

An dieser Stelle möchten wir allen unseren Mitarbeitern herzlich danken, die das Eden-Konzept® umsetzen und z.B. Kontakte zum Kindergarten herstellen, ihre Haustiere zum Anfassen und Streicheln für die Bewohner in die Wohnbereiche mitbringen, im Bewohner-Mitarbeiter-Chor singen und vieles mehr...



Vorlesestunde in Bischofswerda

Bildergalerie - Alltag zusammen (er-)leben





Geburtsstagsfeier des Monats



Auftritt von Nicole Frey



Pfingsttanz



11.11. Im Wohnbereich „Zum Birkenhain“



Feier zum 1. Mai



Besonders aktiv werden unsere Bewohner vor allem im Heimbeirat oder in der Küchenkommission. Eine Bewohnerin berichtet von ihrer Arbeit: „Der Heimbeirat trifft sich einmal im Monat gemeinsam mit der Leitung“, erzählt die ältere Dame, „um über wichtige Themen wie kulturelle Höhepunkte des Jahres, den Einsatz von Pflegehilfsmitteln oder Renovierungsvorhaben zu diskutieren.“

Mitglieder des Heimbeirates und interessierte Bewohner besuchen ebenso regelmäßig die Schüler der Grundschule Süd in Bischofswerda und nehmen am Unterricht teil. „Ich war in der 4. Klasse zum Mathematikunterricht“, berichtete sie. „Es ist für uns alte Leute interessant zu sehen wie heute unterrichtet wird. Der gesamte Schulablauf ist anders als früher - heute erscheint vieles lockerer.“



„Außerdem bin ich Mitglied der Küchenkommission. Gemeinsam mit dem Küchenleiter erarbeiten wir die Menüplanung zu Feiertagen und bringen unsere Vorschläge bei der Gestaltung des Speiseplanes ein. Aber wir diskutieren auch darüber, dass die neuen Kartoffeln mal zu hart waren oder dass Gurken für den Salat lieber geschnitten als gehobelt werden sollten.“

Darüber hinaus gibt es für die Bewohner eine Vielzahl an Angeboten wie Tanztee, Seniorengymnastik, Chor, Ausstellungen, Grillfeste, Wohnbereichsfeste etc. „Langweilig wird es hier bei uns im Haus nie!“, betont die Bewohnerin zum Schluss noch einmal deutlich.



Letztendlich geht es darum, die Bewohner soviel Alltag wie möglich leben zu lassen. Das heißt auch: Es gibt nicht die eine Maßnahme, sondern die Eden-Alternative® wird für den gesamten Ablauf in den Einrichtungen der Unternehmensgruppe angewendet!

Belmsdorfer Straße 43 | 01877 Bischofswerda | Telefon: 03594 759 0